

Protokollauszug aus der 38. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport vom 24.04.2018

öffentlich

Top 4.1 Schulwegsicherungskonzept der Landeshauptstadt Potsdam 2018 18/SVV/0225 zur Kenntnis genommen

Herr Weiberlenn stellt die Mitteilungsvorlage vor. Er gibt einen Rückblick auf das Schulwegsicherungskonzept im Jahr 2009, welches alle Grundschulen, sowie Schulen mit Primarstufe in der Landeshauptstadt Potsdam berücksichtigte.

Die vorliegende Fassung stellt eine Aktualisierung des Konzeptes von 2009 dar und berücksichtigt ebenfalls alle im Potsdamer Stadtgebiet liegenden städtischen und freien Schulen mit Primarstufe.

Eine Beteiligung von Vertretern der Schulen sowie der Eltern- und Schülerschaft bei der Erarbeitung des Konzeptes ist erfolgt. Für die Erarbeitung des Schulwegsicherungskonzeptes und für die Maßnahmenumsetzung wurde ein Arbeitskreis gebildet.

Anders als im damaligen Konzept wurden diesmal die Kosten mit ausgewiesen.

Nicht alle Maßnahmen werden auch aus dem „Topf“ Schulwegsicherheit bezahlt,

einige Mittel werden durch den Bereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung gestellt. Eine Sitzung Arbeitskreises Schulwegsicherungskonzept, mit Vertretern des Fachbereiches Bildung und Sport, des Fachbereiches Stadtplanung und Stadterneuerung, des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen, des Fachbereiches Ordnung und Sicherheit, sowie Vertretern des KIS und der Polizei hat erstmalig am 24.04.2018 getagt.

Im Rahmen dieser Sitzung wurde sich zu weiteren Vor-Ort Begehungen, sowie Maßnahmen an der Max-Dortu Grundschule und an der Comenius-Schule verständigt.

Er weist abschließend darauf hin, dass sich das Schulwegsicherungskonzept in einem laufenden Prozess befindet und stetig fortgeschrieben werden könne.

Auf Nachfrage von **Herr Keller**, wie die Priorisierung der Maßnahmen erfolgt, erklärt **Herr Weiberlenn**, dass diese durch das Ergebnis der Prüfung der einzelnen Maßnahmen, durch die Arbeitsgruppe erfolgt.

Frau Lange erkundigt sich nach der langfristigen Planung für die Schulwegsicherung der Regenbogenschule in Fahrland.

Sie fragt, ob die Gehwege in Satzkorn in die Plansumme integriert sind. **Herr Weiberlenn** erklärt, dass die Priorität zunächst bei der Herstellung der Strecke vor Satzkorn liege. Danach werde die Strecke in Fahrland betrachtet. Er sagt eine detailliertere Information im Nachgang zu.

Herr Weiberlenn weist drauf hin, dass zur finanziellen Aufstockung Fördermittel geprüft werden sollen.

Herr Wollenberg fragt, ob es einen Zeitraum gebe, in welchem die Gesamtsumme von 1,5 Mio. EUR eingesetzt werden soll.

Herr Weiberlenn informiert, dass die meisten Maßnahmen bis 2022 abgearbeitet sein sollen, allerdings gebe es einige Maßnahmen die erst bis zum Jahr 2025 abgeschlossen sein werden.

Herr Wollenberg bittet, durch den Arbeitskreis ein Kriterienraster erstellen zu lassen, durch welches die Auswahl der verschiedenen Prioritäten nachvollziehbar gemacht wird.

Herr Weiberlenn sagt zu, diesen Vorschlag in die nächste Sitzung des Arbeitskreises zu nehmen. Des Weiteren schlägt er eine jährliche Berichterstattung der Ergebnisse des Arbeitskreises im Ausschuss für Bildung und Sport vor. Diesem Vorschlag wird **zugestimmt**.

Auf Nachfrage von **Frau Naundorf**, ob nach der letzten Abfrage der Schulen von 2012 geplant sei, erneut eine Umfrage durchzuführen erklärt **Herr Weiberlenn**, dass dies bereits geplant sei.

Herr Viehrig informiert, dass er bei den Schulleitungen bereits per Mail eine Abfrage durchgeführt habe und bisher schon einige Rückmeldungen eingegangen seien (wird der Niederschrift als **Anlage** beigefügt).

Es müsse ein System hergestellt werden, in dem es möglich ist, im Falle einer Änderung der Priorität einer Maßnahme flexibel sein zu können und die Reihenfolge situativ entsprechend anzupassen.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

Rückmeldungen zum Schulwegsicherheitskonzept von Potsdamer Schulen auf Nachfrage von Stadtverordneten Viehrig (Anmerkungen sind 1:1 den Rückmeldungen entnommen)

Eisenhart-Schule – keine Anmerkungen der Schulleitung

Neue Grundschule Marquardt – Seite 26

Schulleitung:

1. Lfd. Nr. 4 Lichtzeichen: Zebrastreifen durch schule gewünscht (vor Spielstraße)
2. Lfd. Nr. 8 Parkflächen: eventuell Halteverbot zu Hol- und Bringzeiten

Grundschule im Bornstedter Feld II (3) – Seite 34

Schulleitung:

Vorschläge aus der Elternkonferenz vom 1. März 2018 zum Standort GS 3:

1. Tempo 30 auch in Georg-Hermann-Allee anregen, aktuell 520 Kinder an der Schule
2. Die Elternkonferenz bittet um Prüfung, ob die Jakob-von-Gundling-Straße zwischen den beiden Straßen August-Bonnes-Straße und Georg-Hermann-Allee als Einbahnstraße ausgewiesen werden kann!
3. Zebrastreifen an folgenden Knotenpunkten (hilft beim sicheren Überqueren):
 - Georg-Hermann-Allee/ Jakob-von-Gundling-Straße
 - August-Bonnes-Straße/ Jakob-von-Gundling-Straße

Grundschule „Ludwig Renn“ (2) – Seite 36

Schulleitung:

1. Übersichtskarte: ist veraltet da die neue Turnhalle fehlt
2. Schuljahr 2016/2017 gingen nicht 400 Schülerinnen an die GS 2 es handelt sich hierbei um das Schuljahr 2017/2018
3. Schulstandort lfd. Nr. 2 Haupteingang: kein Poller Haupteingang vorhanden
4. Schulstandort lfd. Nr. 8 Parkflächen: Parkflächen und Nebeneingang zur Schule bitte auf der Übersichtskarte kennzeichnen

Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12) – Seite 52

Schulleitung:

1. aktuell noch kein Einsatz von Schülerlotsen zur Querung der Geschwister-Scholl-Str. bzw. Zeppelinstraße

Grundschule am Pappelhain (36/45) – Seite 76

Schulleitung:

1. Haupteingang: ergänze „Osthof“
2. Nebeneingang: ergänze „Wirtschaftsweg (Nordhof)“
3. Verkehr lfd. Nr. 7: 20 Fahrradständer an der Turnhalle
4. Parkflächen lfd. Nr. 8: ergänze „Galileistraße“

Grundschule im Kirchsteigfeld (56) – Seite 82

Stadtverordneter Eichert:

Beim Konzept für die Grundschule 56 musste ich ein grundlegendes Problem feststellen. Der Grundfehler ist nämlich hierbei, dass man davon ausgeht, dass der Großteil der Schüler über den Haupteingang das Gelände betreten. Dieses ist allerdings mitnichten so. Geschätzt 85% der Schüler laufen über den Nebeneingang Marie-Hannemann-Str. auf das Schulgelände. Dem entsprechend muss die Analyse der Schulwegsicherung und daraus resultierende Ergebnisse und Maßnahmen darauf ausgerichtet werden.

kleine Maßnahmen (die aber zu schnellen Ergebnissen führen):

1. Querungshilfe im Bereich des Nebeneingangs: viele Schüler kommen aus dem südlichen Bereich des Kirchsteigfeldes oder aus Richtung Endhaltestelle Straßenbahn Marie-Juchacz-Straße. Eine Querungshilfe (Fußgängerüberweg) hätte dabei zwei Vorteile: Sicheres Queren der Schüler und Eltern und gemäß der StVO ein Halteverbot vor und nach der dazugehörigen Beschilderung, ohne zusätzliche Zeichen 283 StVO
2. Einrichten eines temporären Halteverbots Zeichen 286 StVO vor dem Nebeneingang auf der Schuleingangsseite: die Schule ist eine Inklusionsschule. Dabei gibt es Kinder, welche von Mitarbeitern der HIOS (DRK, Malteser, etc.) mit speziellen Fahrzeugen gebracht werden. Da nicht ausreichend Parkplätze für diese vorhanden sind, parken diese regelmäßig zum Ein- und Aussteigen direkt vor dem Nebeneingang. Da Schüler mit Gehbehinderungen anwesend, nimmt das natürlich einige Zeit in Anspruch.
3. Einrichten einer Querungshilfe und Aufbringen Zeichen 299 (Sperrfläche) StVO im Bereich Marie-Hannemann-Str./Dorothea-Schneider-Str.: Gerade dieser Kreuzungsbereich birgt extrem viele Gefahren für die Schüler. Ein nicht zu unterschätzender Teil kommt mit dem ÖPNV. Die

Stand: 24. April 2018

Haltestelle der Straßenbahn "Hirtengraben" wird dabei rege genutzt, so dass auch hier ein nicht zu unterschätzender Fußgängerverkehr herrscht (auch durch Versorgung vor der Schule REWE und Bäckerei). Eine Querungshilfe (Fußgängerüberweg) über die Dorothea-Schneider-Str. wäre wünschenswert, zumal am Nachmittag die Schüler (ab Klasse 3) das Kinderforum am Marktplatz nutzen. Das Kinderforum ist eine Art Aussenstelle des Hort "Feldmäuse".

Unterstützend dazu sollte eine Sperrfläche im Kreuzungsbereich aufgebracht werden, da viele Eltern im Hol- und Bringedienst diesen Weg nutzen, aus dem Kirchsteigfeld heraus zu fahren (bspw. morgens zur Arbeit).

Wichtig ist außerdem zu bedenken, dass sich in der Marie-Hannemann-Str. eine Kita befindet. Diese ist direkt angrenzend an das Schul- und Hortgelände. Auch hier gibt es zu deckungsgleichen Stoßzeiten einen starken Hol- und Bringeverkehr. Generell sollte eine Sensibilisierung durch Aufklärungsarbeit diesbezüglich stattfinden. Eine Kontrolle der durchgeführten Maßnahmen durch Polizei und Ordnungsamt ist außerdem unabdingbar.

Fahrradstände: Wenn man eine Ortsbegehung durchgeführt hätte, hätte man festgestellt, dass auf dem Schulgelände ausreichend Fahrradstände vorhanden sind und man sich die 12.600,- Euro dafür sparen könnte. Auch hier wird der Nebeneingang genutzt, da sich die Stände auf dieser Seite befinden.

Weidenhof Grundschule (40) – Seite 92

Schulleitung:

Aufnahme von Informationen zum Hort: Kita Schatzinsel, Inselhof 2-4, 14478 Potsdam, Tel.: 0331/87000421